



## Eignungsvoraussetzungen für Bieter und Unterauftragnehmer

Vergabennr. **0445**

Vorhaben : **Baubegleitende Kampfmittelüberwachung**

Der Auftrag wird an ein fachkundiges und leistungsfähiges (geeignetes) Unternehmen (Bieter bzw. Bietergemeinschaft) vergeben, das nicht wegen Vorliegens von Ausschlussgründen nach §§ 123, 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ausgeschlossen worden ist, § 122 GWB. Die Eignung ist von dem Bieter – bei Bietergemeinschaften von jedem seiner Mitglieder gesondert – und von Unterauftragnehmern wie folgt nachzuweisen:

Entweder durch

- die den Vergabeunterlagen beiliegende „Eigenerklärung zur Eignung“ (Formblatt L 124)
- oder die vom öffentlichen Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung im Amtlichen Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ)
- oder vorläufig eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)

sowie nachfolgend benannte Nachweise.

Der Auftraggeber wird für die Bieter der engeren Wahl bzw. allen Mitgliedern der Bietergemeinschaft und deren Unterauftragnehmer jeweils für das Unternehmen als auch die Geschäftsführer und Prokuristen einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister nach § 150a Gewerbeordnung (GewO) i.V.m. § 21 Abs. 4 Arbeitnehmerentsendegesetz (AEntG) bzw. § 19 Mindestlohngesetz (MiLoG) beim Bundesamt für Justiz anfordern.

### 1. Eignung des Bieters

Der Bieter - bei Bietergemeinschaften jedes seiner Mitglieder gesondert - muss seine Eignung entsprechend den Eigenerklärungen gem. „L 124 Eigenerklärung zur Eignung“ und durch die genannten Nachweise darlegen. Im Falle der Präqualifizierung ist darauf zu achten, dass dort geeignete Referenzen hinterlegt sind.

Das Formular L 124 ist erhältlich auf

<http://www.vergabe.bayern.de/Veroeffentlichungen.55.0.html>

bei der Vergabe, die dort unter o. g. Vergabenummer gefunden werden kann.

Darin sind Angaben zu machen:

- in Abschnitt I. zum „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“,
- in Abschnitt II. zur „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“,
- in Abschnitt III. zu „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“
  - zum Jahresumsatz der vergangenen Geschäftsjahre
  - zum Nachweis einer Berufs- oder Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden
- in Abschnitt IV zu „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“
  - drei Referenzen über vergleichbare Leistungen
  - Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen
  - Erklärung zur durchschnittlichen jährlichen Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren
  - Angabe, welche Teile des Auftrags als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt sind

#### **Ein Bieter gilt nur dann als geeignet, wenn er**

- alle im Vordruck L124 „Eigenerklärung zur Eignung“ geforderten Angaben geleistet hat oder diese im AVPQ hinterlegt sind
- einen jährlichen Mindestumsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags in Höhe von:  
100.000,-- € netto

in mindestens dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr vorweisen kann, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen.

Bei Bietergemeinschaften müssen die Mitglieder gemeinsam den geforderten Mindestjahresumsatz erfüllen.

- im Fall der beabsichtigten Zuschlagserteilung das Bestehen folgender Versicherungen mit den genannten Deckungssummen nachweist:
  - Betriebshaftpflichtversicherung  
Mindestdeckungssummen Personenschäden –pauschal- 3.000.000 €,  
Sach- und Vermögensschäden 1.500.000 €,

Bei Bietergemeinschaften muss jedes Mitglied über einen Nachweis über den Bestand/Abschluss der geforderten Versicherungen sowie deren Mindestdeckungssummen erbringen.

- mindestens drei Referenzen nennt (mit Ansprechpartner und Telefonnummer)
  - Die Referenzen müssen in Art und Rechnungswert mit dem Ausschreibungsgegenstand vergleichbar sein.  
Als vergleichbar gelten abgeschlossene Leistungen der baubegleitenden Kampfmittelüberwachung für Tiefbauleistungen.  
Folgende Angaben sind dabei zu treffen:
    - Umsetzung einer Tiefbaumaßnahme im laufenden Betrieb
    - kurze Projektbeschreibung mit Aufzeigen der Anforderungen an die baubegleitende Kampfmittelüberwachung
  - Die eingeholten Auskünfte dürfen keine Zweifel an der Eignung begründen, d. h. es muss sich um positive Referenzen handeln.
  - Im Falle des Einsatzes von Unterauftragnehmern durch den Bieter darf der Bieter nicht als Referenz für seine Unterauftragnehmer benannt werden.
  - Ein nachträglicher Austausch der genannten Referenzen durch andere Referenzen ist nicht zulässig.
  - Falls ein Angebot in die engere Wahl kommt, ist für die benannten Referenzen auf gesondertes Anfordern der Vergabestelle jeweils ein Nachweis in Form einer schriftlichen Bestätigung des / der in „L 124“ angegebenen Referenzgebers über die ausgeführte Leistung (= Referenzleistung) vorzulegen. Der Inhalt der Bestätigung muss dergestalt sein, dass Inhalt, Zeitpunkt-/Spanne und Auftragswert der ausgeführten Leistung daraus hervorgehen sowie eine Information über die vollumfängliche Zufriedenheit des Referenzgebers mit der Ausführung der Leistung/en enthalten.
  - Bei Bietergemeinschaften müssen die Mitglieder insgesamt die geforderten drei Referenzen erbringen.
- eine Erlaubnis nach §7 Sprengstoffgesetz (SprengG) vorlegt.
- in der Vergangenheit Aufträge der ausschreibenden Vergabestelle ordnungsgemäß ausführte (negative Erfahrungen des Auftraggebers beim Vertragsvollzug mit dem Bieter schließen die Eignung aus).
- folgende Nachweise des eingesetzten, zur Aushubbegleitung eingesetzten Personals (jeweils für den Projektleiter und den stellvertretenden Projektleiter) vorlegt:
  - Verantwortliche Person nach §19 Abs. 1 Nr. 3 SprengG
  - Befähigung der verantwortlichen Person nach §20 SprengG
  - Nachweis der Fachkunde im Umgang mit Explosivstoffen einschließlich Fundmunition im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung nach §9 SprengG
- Darstellung von drei Referenzprojekten des Projektleiters als Eignungsnachweis.  
Folgende Angaben sind dabei zu treffen:
  - Umsetzung einer aushubbegleitenden Kampfmittelüberwachung im laufenden Betrieb
  - kurze Projektbeschreibung mit Aufzeigen der Anforderungen an die baubegleitende Kampfmittelüberwachung

- Darstellung von drei Referenzprojekten des stellvertretenden Projektleiters (Vertretung):
  - Umsetzung einer aushubbegleitenden Kampfmittelüberwachung im laufenden Betrieb
  - kurze Projektbeschreibung mit Aufzeigen der Anforderungen an die baubegleitende Kampfmittelüberwachung

**Die Eignung ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch den Bieter mit folgenden weiteren Nachweisen zu belegen:**

- Nachweis Versicherungsschutz; der Nachweis ist durch die Bestätigung des Versicherers
  - über das Bestehen der Versicherung mit den genannten Deckungssummen oder
  - über die Bereitschaft, im Auftragsfall eine Versicherung mit den genannten Deckungssummen bereit zu stellen.

Bei Bietergemeinschaften muss jedes Mitglied der Bietergemeinschaft einen Nachweis über den Bestand/Abschluss der geforderten Versicherungen sowie deren Mindestdeckungssummen erbringen.

- Referenzbescheinigungen für den Bieter bzw. für alle der Bietergemeinschaft angehörenden Unternehmen zu den drei genannten Referenzen

## **2. Eignung von Unterauftragnehmern**

Der/die Unterauftragnehmer/Eignungsverleiher müssen ihre Eignung entsprechend den Eigenerklärungen gem. „L 124 Eigenerklärung zur Eignung-Unterauftragnehmer-Eignungsverleiher“ und die genannten Erklärungen und Nachweise darlegen.

Dabei sind Angaben zu machen:

- in Abschnitt I. zum „Nichtvorliegen von Ausschlussgründen“,
- in Abschnitt II. zur „Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung“,
- in Abschnitt III. zu „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“
  - zum Nachweis einer Berufs- oder Haftpflichtversicherung; Umfang und Mindestdeckungssummen sind entsprechend den Anforderungen an den Bieter gefordert (s.o. Ziffer 1)
- in Abschnitt IV zu „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“
  - drei Referenzen über vergleichbare Leistungen; der Bieter darf nicht als Referenzgeber benannt werden; die Referenzen müssen in Art und Rechnungswert mit den in „L 2330 Verzeichnis der Unterauftragnehmerleistungen“ genannten Positionen vergleichbar sein; zum Nachweis der Referenzen gelten dieselben Anforderungen wie an die Referenzen der Bieter (s.o. Ziffer 1.)

- Angabe der technischen Fachkräfte oder der technischen Stellen, die im Zusammenhang mit der Leistungserbringung eingesetzt werden sollen
- Erklärung zur durchschnittlichen jährlichen Beschäftigtenzahl des Unternehmens des Unterauftragnehmers und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten drei Jahren.

**Die Eignung ist auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle durch den Unterauftragnehmer mit folgenden Nachweisen zu belegen:**

- Nachweis Versicherungsschutz; der Nachweis ist durch die Bestätigung des Versicherers
  - über das Bestehen der Versicherung mit den genannten Deckungssummen oder
  - über die Bereitschaft, im Auftragsfall eine Versicherung mit den genannten Deckungssummen bereit zu stellen,
- Schriftliche Bestätigung des / der in „L 124“ angegebenen Referenzgeber/-s für die Referenzleistungen der benannten Unterauftragnehmer
- Eine Erlaubnis nach §7 Sprengstoffgesetz (SprengG) ist vorzulegen
- Im Falle der Projektleitung folgende Nachweise des Projektleiters und des stellvertretenden Projektleiters:
  - Verantwortliche Person nach §19 Abs.1 Nr. 3 SprengG
  - Befähigung der verantwortlichen Person nach §20 SprengG
  - Nachweis der Fachkunde im Umgang mit Explosivstoffen einschließlich Fundmunition im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung nach §9 SprengG
  - Darstellung von drei Referenzprojekten als Eignungsnachweis. Folgende Angaben sind dabei zu treffen:
    - Umsetzung einer Tiefbaumaßnahme im laufenden Betrieb,
    - Kurze Projektbeschreibung mit Aufzeigen der Anforderungen an die baubegleitende Kampfmittelüberwachung